

# FACHZEITUNG

TAGESZEITUNG der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans  
 Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“  
 Donnerstag, 10. August 1972  
 7. Jahrgang • Nr. 156 (1710)  
 Preis 2 Kopeken

## Tagaus, tagein Stoßarbeit

Mit jedem Tag rückt das denkwürdige Datum im Leben der Völker unseres Landes dem 50. Gründungstag der UdSSR näher. Und jeder Tag ist jetzt angefüllt von eifriger Arbeit, jeder Tag — eine Zeitspanne, in welcher die Werktätigen in den Betrieben und auf den Baustellen der Republik ihre Arbeitsgeschenke für das Jubiläum schaffen. Darüber erzählen freudige Nachrichten aus vielen Betrieben.

### DAS KLEIN-MOTORENWERK PETROPAWLOWSK

Die Belegschaft des Werks steigert unaufhörlich die Produktionskapazität und verbessert die Produktionsziffern. So konnte das Werk im Vergleich zum verfloßenen Jahr schon eine enorme Steigerung der Brutproduktion buchen — auf ganze 16,7 Prozent! Fast ebenso rasch ist der Vertrieb der Produktion angewachsen — auf 19,2 Prozent, und die Arbeitsproduktivität — auf 10,1 Prozent. Diese Erfolge werden von der Belegschaft dem zehnjährigen Jubiläum des Sowjetlandes gewidmet. Vieles, wozu sich die Arbeiter verpflichtet hatten, wird nicht nur erfüllt, sondern auch übererfüllt. Hier ein Bei-

spiel: Laut Verpflichtung sollten die Verluste des Werks durch Ausschußproduktion im laufenden Jahr um 10 Prozent vermindert werden. Und schon nach einem halben Jahr war die Verlustquote um 15 Prozent gesunken, 24 Tonnen Eisen- und Buntmetalle konnten eingespart werden. Oder: Es war vorgesehen, im Laufe des Jahres Ersatzteile für Traktoren und andere landwirtschaftliche Maschinen im Wert von 40 000 Rubel herzustellen, und heute sind es schon Ersatzteile für 50 000 Rubel. Täglich wird im Werk die Bilanz des Wettbewerbs zwischen den Produktionsabschnitten gezogen. Heute behauptet sich die Belegschaft der Pressenabteilung auf dem ersten Platz.

### „KASACHSELMASCH“ ZELINOGRAD

Der diesjährige Start der Belegschaft dieses Werks war nicht schlecht. Nicht nur eine große Zukunft erwartet „Kasachselmasch“, heute schon sind seine Erfolge beeindruckend. Das Siebenmonatsziel in Produktion und Vertrieb ist übererfüllt. Landwirtschaftliche Maschinen für 125 000 Rubel konnten zusätzlich abgesetzt werden. Und die Produktion dieser Maschinen wächst ununterbrochen. Das Kollektiv des Werks „Kasachselmasch“ hatte sich verpflichtet in diesem Jahr die Herstellung von verschiedener Antikorrosionstechnik im Vergleich zum Jahre 1971 auf das 1,9fache zu vergrößern. Die Erfolge des ersten Halbjahres zeugen davon, daß das geplante Tempo eingehalten wird. Eine zweite Verpflichtung ist schon weit übererfüllt. Im Werk hatte man beschlossen, durch die Senkung der Selbstkosten der Produktion im Jahre 25 000 Rubel einzusparen. Man machte sich an die Arbeit und es stellte sich heraus, daß viele noch unerschlossenen Möglichkeiten gab, die Selbstkosten zu senken, daß allein dadurch 96 000 Rubel eingespart werden konnten. In der ersten Reihe des sozialistischen Wettbewerbs schreiten heute die Belegschaften der Produktionsabschnitte Nr. 5 und Nr. 8, denen die Genossen W. Guskow und W. Raswin vorstehen. Beifried sind durch ihre gute Arbeit die Brigaden von Andrejew und Gromlin.

### KONFEKTIONSFABRIK „BOLSCHEWITSCHKA“ KUSANAI

Man kann eine beliebige Produktionsziffer dieser Fabrik prüfen — alle sind sie ausgezeichnet. Der Vertriebsplan ist übererfüllt. Die Fabrik hat gute Einnahmen. Jedes Vierteljahr wird das Sortiment erneuert, wobei die Wünsche der Käufer berücksichtigt werden. Im September soll eine kasachische nationale Männertracht aus Rippenamt in Serienproduktion gehen. Zur Zeit wird ihre Technologie in der Experimentierabteilung präsentiert. Diese Nationaltracht wird auf Bestellung des Alma-Atar Kaufhauses „Kasachstan“ gefertigt. Ein zweites neues Stück — ist ein Männerkleid aus demselben Rippenamt. Im sozialistischen Wettbewerb liegt die Produktionsabteilung des Meisters Anastasija Ponomarenko in Führung. Das Juniwohlfühl wurde von der Abteilung zu 107 Prozent erfüllt. In der Fabrik gibt es immer mehr Näherinnen, die die Zeit „überholen“. Einige von ihnen haben ihren Produktionsplan für den Gründungstag der Sowjetunion schon längst begangen.



Zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR leistet der Elektrowerker des Zelinograd Waggonreparaturwerks — Aktivist der kommunistischen Arbeit, Mitglied des Gewerkschaftskomitees der Halle Jakob Jakob — durchschnittlich sein Tagessoll zu 120 Prozent.

Foto: D. Neuwirt



Schon das vierte Jahr nacheinander überbieten alle Abschnitte und Brigaden der Grube „Wolynskaja“ das Karagander Kohlenbeckens ihre Planaufgaben. Das Programm der 7 Monate des laufenden Jahres ist vorfristig erfüllt, mehr als 125 000 Tonnen Kohle sind über den Plan hinaus an die Vorarbeiter geliefert worden.

Auf unserem Bild sehen Sie die besten Produktionsarbeiter, Arbeitsvereharler, die Spitzenreiter der Grube. Jeder von ihnen hat schon das zweite Jahrdhorizontel seiner keineswegs leichten Bergmannsarbeit begonnen. Achmal Kabdulew und Adolf Anton sind gleichberechtigte Mitglieder des einheitlichen, tausendköpfigen, multinationalen Bergarbeiterkollektivs, das das Programm des zweiten Jahres des 9. Planjahrs erfolgreich erfüllt. Beide sind Fachleute höchster Klasse und beherrschen 4—5 arverwandte Berufe. Sie sind Ehrenkumpal, die den Titel „Beste Mechaniker des Ministeriums der Kohlenindustrie der UdSSR“ tragen.

Ihr langer Arbeitsweg wurde auch mit hohen Regierungsauszeichnungen gewürdigt.

UNSER BILD: (von links) Die Aktivistin der kommunistischen Arbeit, der Träger das Ordens des Roten Arbeitbanners, Maschinist der Kohlenkombi Achmal Kabdulew und der Träger des Ordens des Roten Arbeitbanners Maschinist der Kohlenkombi Adolf Anton.

Text und Foto: M. Umanski

## Vortreffliche Ergebnisse

TEKELI, Gebiet Taldy-Kurgan. (Fr.) In der Fabrik für Obertraktoren hat man die Initiative der Alma-Atar Näherin Alexandra Smirnowa — hohe Arbeitsproduktivität und ausgezeichnete Qualität der Ergebnisse zu erstreben — aufgegriffen. 266 Aktivistinnen der kommunistischen Arbeit sind rechte Flugelmann dieses Kollektivs.

Im Kampf für ein würdiges Begehen des Jubiläums der UdSSR haben die Fabrikarbeiter vortreffliche Resultate erzielt.

Der Siebenmonatsplan der Realisierung der Erzeugnisse wurde mit 539 000 Rubel übererfüllt, 97 000 Trikotageerzeugnisse über den Plan hinaus geliefert.

Jeden Tag zieht man hier das Fazit des Wettbewerbs zwischen den Abteilungen. Allen voran ist die Zuschneiderei. Die Schwestern Olga und Katharina Gomer, Wera Timonina, Woldegar Bachmann, Melitta Friedrich und 6 andere sind Bestarbeiter dieser Abteilung.

Außer den Kraftwagen wurden über 50 Traktorenanhänger, vorbereitet. Die Traktoren, die die Wagen mit Getreide schleppen werden, legen die kürzeste Strecke zurück. Das Korn wird nicht eine Stunde auf dem Tenne liegenbleiben — sie alle sind mit Fließbandreinigungslinien ausgerüstet, die am Tag alles von den Kombinen gedroschene Getreide aufnehmen können.

terer amerikanisches Flugzeug abgeschossen. Dies geht aus einer VNA-Meldung hervor.

WASHINGTON. Der Republikaner Riegle, Mitglied des Repräsentantenhauses, übt scharfe Kritik an der gegenwärtigen Vietnam-Politik der USA-Regierung. Die von Völkern Südostasiens unterdrücktes Leid gebracht, und die USA viel gekostet habe. Der Vietnam-Kurs der heutigen USA-Regierung habe eine Erhöhung der Zahl der Toten und Verwundeten und unvorstellbare Zerstörungen zur Folge gehabt. Der Abgeordnete erklärte, die Regierung habe für den Vietnam-Krieg die kolossale Summe von rund 60 Milliarden Dollar ausgegeben.

BEIRUT. Die provokatorischen Flüge israelischer Flugzeuge über libanesischen Hoheitsgebiet dauern seit 2 Tagen an. Dienstag früh drangen 2 israelische Maschinen in den Luftraum Libanons ein und unternahm in geringer Höhe Aufklärungsflüge im Raum der

130 Mähdrresher werden die Schwaden sammeln. Die Kozjakower kommt ohne Gasmehnanisatoren aus. In jeder Schwachabteilung wurden die Kombinen in Gruppen geteilt, die von Mechanisatoren mit großen Arbeitserfahrungen geleitet werden. Sie übernehmen Pflanzschaff der jungen Kombinführer.

Die Getreidetransportierung auf die Tenne ist genau durchdacht, verdoppeln und Einheitsaktionen zu entfalten, um der amerikanischen Politik des Völkermordens in Vietnam Einheit zu gebieten.

BONN. Westdeutsche Zeitungen bringen Proteste gegen die Bombardierungen von Städten und Dörfern der DRV durch die amerikanische Luftwaffe. Flugzeuge mit USA-Kennzeichen laden ohne Erbarmen ihre Todesfracht über Krankenhäuser und Tempeln, über Dämmen und Deichen der DRV ab, die von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung sind, heißt es in dem „Kölnner Stadtanzeiger“.

HANOI. Die Luftabwehr der vietnamesischen Volkarmee hat während eines USA-Angriffs auf dichtbesiedelte Gebiete der Provinz Nghean am 6. August ein wei-

## Im Zentralkomitee der KPdSU

Am 8. August fand im Zentralkomitee der KPdSU eine Beratung statt, auf welcher Fragen des Verlaufs der Ernteeinbringung und der Ankaufs von Agrarerzeugnissen, der Verstärkung der Arbeiten in der Bodenmelioration und der Entwicklung der Mischfertindustrie erörtert wurden.

An der Beratung beteiligten sich Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretäre des ZK der KPdSU, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Minister der UdSSR und der RSFSR, Mitarbeiter des Apparats des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR, Chefredakteure der Zentralzeitungen. Auf der Beratung trugen die Aufgaben zur Lösung der genannten Fragen der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, auf.

## In kameradschaftlicher Atmosphäre

Am 31. Juli und am 4. August fanden Zusammenkünfte des Kandidaten des Politbüros und Sekretärs des ZK der KPdSU, N. F. Kononow, des Sekretärs des ZK der KPdSU, I. W. Kapitonow und stellvertretenden Leiters der internationalen Abteilung des ZK der KPdSU, R. Ulanowski mit einer an Einladung des ZK der KPdSU in Moskau eingetroffenen Delegation der kommunistischen Partei von Bangladesch statt. Der Generalsekretär des ZK, Abdus Salam, der Leiter der kommunistischen Bewegung in Bangladesch, Mitglied des ZK Moni Singh und der Sekretär des ZK Mohammed Farhad angehörten.

In einer in Moskau veröffentlichten Mitteilung heißt es, daß beide Seiten bei den Gesprächen, die in einer herzlichen und unveränderten Atmosphäre verliefen und durch gegenseitiges Verstehen gekennzeichnet waren, Informationen über die Lage in beiden Ländern und über ihre Tätigkeiten austauschten.

Die Vertreter der KPdSU berichteten unter anderem über die in Bangladesch umgesetzte Unterstützung der Sowjetunion für die Völker Indochinas und alle Völker, die gegen Imperialismus und Rassismus für nationale Unabhängigkeit und Freiheit kämpfen.

Die Delegation der KPdSU betonte, daß die Beziehungen zwischen Indien und Bangladesch eine für Frieden und sozialen Fortschritt günstige Situation entstanden ist, die von

einer positiven Wandlung im Raum Südasien zeugt.

Die Delegation der KP von Bangladesch würdigte die große Bedeutung der Festigung und Entwicklung der politischen, ökonomischen und kulturellen Zusammenarbeit von Bangladesch mit der Sowjetunion, was den Interessen beider Völker entspricht.

Es wurde festgestellt, daß in Bangladesch das Fundament für ein neues soziales und politisches System geschaffen wird und daß es unter diesen Bedingungen sehr wichtig ist, den Untrieben der reaktionären imperialistischen Kräfte eine Abfuhr zu erteilen und die Konsolidierung des neuen Staates nach fortschrittlichen Prinzipien durchzusetzen.

Die Delegationen der KPdSU und der KP von Bangladesch betonten, daß beide Parteien sich um die Festigung der ideologischen Geschlossenheit der internationalen kommunistischen Bewegung auf der Grundlage der Schlußfolgerungen der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien im Jahre 1969 bemühen werden und daß der konsequente Kampf gegen alle Abarten des rechten und des „linken“ Opportunismus, gegen Antisowjetismus und Antikommunismus die unumgängliche Bedingung für einen solchen Zusammenschluß ist.

(TASS)

## Glückwunschschaft an indische Staatsführung

L. I. Breschnew, N. V. Podgorny und A. N. Kossygin richteten an den indischen Staatspräsidenten Venkatesh Venkatesh und Premierminister Indira Gandhi eine Glückwunschschaft zum ersten Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags über Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Indien.

Die Unterzeichnung des Vertrags bedeutet eine neue Etappe in der Festigung und Entwicklung der sovietsch-indischen Freundschaft und Zusammenarbeit, heißt es in der Botschaft. Das abgelaufene Jahr hat bestätigt, daß der Vertrag ein wichtiger Faktor bei der Festigung des Friedens in Asien und der ganzen Welt ist.

Städte Nabataly, Bint-Jebl und Yaroun. Drei Stunden später überflogen israelische Luftpläne erneut dieses Gebiet.

NEW YORK. Der Pressevertreter des UNO-Generalsekretärs erklärte vor Journalisten, die Sonderbeauftragte des UNO-Generalsekretärs für den Nahen Osten, Gunnar Jarring, setzte seine Beratungen in New York fort. Die Jarring-Mission ist bekanntlich darauf gerichtet, auf der Grundlage der Resolution des UNO-Sicherheitsrates vom 22. November 1967 eine friedliche Beilegung des Nahostkonfliktes herbeizuführen.

KOPENHAGEN. In den letzten Monaten wurden in dänischen Betrieben ungewöhnlich viele Ingenieure entlassen. Wie die Presse mitteilt, sind zur Zeit über 500 Ingenieure erwerbslos, und im Oktober sollen weitere 700 Fachleute mit Ingenieurbildung hinzu kommen.

Die dänische Presse erklärt dies

mit der „unsicheren Lage“, die wegen des EWG-Beitritts Dänemarks entstanden ist.

NAIROBI. Die rassistischen Behörden Pretorias zwingen die aus politischen Gründen eingekerkerten Afrikaner, auf dem Gelände der Gefängnisse zu arbeiten, um die Verschlechterung der Lage der afrikanischen Bevölkerung dieses Landes in den letzten Monaten entgegen-

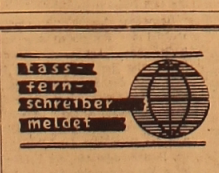
## Fahnen für die Sieger

Nach den Ergebnissen des Unionswettbewerbs wurden die Roten Wandlerfahnen des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sozialgewerkschaften mit den ersten Geldprämien den Kollektiven des Abbassarer Getreidelos, Gebiet Zelinograd, und des Dshanyapier Getreidelos, Gebiet Turgai, zuerkannt.

Mit den Roten Wandlerfahnen des Ministeriums für Erfassung der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft wurden die Kollektive der Getreideannahmestelle Asat, Gebiet Kokschtelaw, des Amankaragajer Getreidelos, Gebiet Kustanai, des Jessiler Getreidelos, Gebiet Turgai, des Zentralrings für Getreideerzeugnisse von Sastschinsk, Gebiet Nordkasachstan, des Kalkamner Getreidelos, Gebiet Pawlodar, des Fawledar Mühlenkombinats, des Leninorden tragenden Semipalatiner Mühlen- und Mischfutterkombinats „XIII“, Parität der KPdSU, des Urtäcker Mühlen- und Gruppenkombinats des Usk-Kemenogoriker Kombinars für Getreideerzeugnisse und der Getreideannahmestelle Tschernomel, Gebiet Alma-Ata, gewürdigt.

## In optimalen Fristen

KUSTANAI. (KasTAG). In den Wirtschaften des Gebiets wird eine reiche Ernte erwartet. In vielen von ihnen hat man bereits Arbeitspläne der Ernteeinbringung aufgestellt. Die Landwirte des Sowchos „Kostjakowski“ wollen die Ernte in



LONDON. Die Kommunistische Partei Großbritanniens hat eine Erklärung zur Lage in der Solidarität mit den Häftlingen bekundet, die Opfer des berüchtigten Gesetzes „Über Sondervollmacht“ sind. Die Partei wird auch weiterhin für die sofortige Freilassung aller Internierten, für die Gewährung politischer und sozialer Rechte an die Katholiken und für das Recht der irischen Werktätigen kämpfen, selbständig und ohne Einmischung der britischen Regierung über ihr Schicksal zu entscheiden.

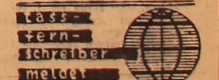
PARIS. Das Wort „Genozid“ — das eine vorläufige systematische Ausrottung einer ethnischen Gruppe bedeutet, kann nicht ausdrücken, was sich zur Zeit in

20 Tagen einbringen. Hier beachtet man, nicht weniger als 15 Zentner Weizen je Hektar zu bekommen und alle Halmfrüchte in Zweiphasenverfahren einzuernten, wobei die Mäher wurden 100 Maschinchen SWN-5 bereitgestellt,

Vietnam ereignet. Dort handelt es sich um ein wahres „Bord“, das heißt, um eine systematische Vernichtung aller Lebendigen. Das schreibt am Dienstag der politische Kommentator der „Humanité“ Yves Moreau. Der Verfasser verurteilt die Bombenangriffe auf Deiche und Dämme im Delta des Roten Flusses und betont, daß sich die amerikanische Delegation auf der Pariser Vietnam-Konferenz nach wie vor verweigert, erste Verhandlungen auf der Grundlage der Vorschläge der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam aufzunehmen.

BUENOS AIRES. Der argentinische Gewerkschaftsbund äußert in einer Erklärung entschieden die barbarischen Bombenangriffe der USA-Luftwaffe auf Deiche und andere Zivilobjekte der DRV und die Anwendung meteorologischer Kriegsmethoden durch die Völker Indochinas gegen die USA.

Der Friedensrat forderte alle politischen Gewerkschaften und anderen Massenorganisationen des Landes auf, ihre Anstrengungen zu



In geschlossenen Reihen in das lichte Morgengrauen

N. POLOSOW, Vorsitzender des Belorussischen Republikrats der Gewerkschaften

Die Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepublik nimmt der politischen Bedeutung und den sozialen und ökonomischen Folgen nach in der Geschichte des Sowjetstaates, im Leben aller Sowjetvölker, darunter auch des belorussischen, einen hervorragenden Platz ein.

Die Wirtschaft Belorusslands hat den 50. Fünfjahresplan erfolgreich erfüllt und gehen sicheren Schritten dem lichten Morgen entgegen. Die Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, die hohen Ziele, die im laufenden Planjahr erfüllt zu werden bevorstehen, inspirieren jeden Arbeiter, Landwirt, Angestellten der Republik, rufen auf, noch produktiver, mit größerem Verantwortungsgelüb für die auftragene Sache, für das Schicksal ihres Betriebs, ihrer Stätte, ihres Gebiets, unserer ganzen großen Heimat zu arbeiten.

Davon zeugen die Ergebnisse des ersten Jahres des neunten Planjahres, die Produktion von Industrieprodukten vergrößerte sich im vergangen Jahr in der Republik um 12 Prozent, anstatt der geplanten 8,2 Prozent. Die Brutproduktion der Landwirtschaft betrug 4,5 Milliarden Rubel — fast um 7 Prozent über das durchschnittliche Jahresniveau des 8. Planjahres.

Für ein würdiges Begehen des 50. Gründungstags der UdSSR weiterzuleben, erzielten die Werktätigen Belorusslands im zweiten Jahr des Planjahres bedeutende Erfolge. Der Plan der Realisierung der Erzeugnisse für das erste Halbjahr ist übererfüllt, im Vergleich zur ersten Jahreshälfte des vergangenen Jahres vergrößerte sich der Umfang der Industrieproduktion um 11 Prozent, anstatt 8 Prozent.

Die Belorussen sind, nur dank der ständigen, täglichen Unterstützung und Hilfe seitens aller Unionsrepubliken möglich, wurden. Aber wir bleiben auch nichts schuldig. In den Kohlelagern und Bergwerken der Ukraine arbeiten mächtige belorussische Kippwagen, in den Rechenzentren ist die Computer „Minsk“. Die Ukrainer kennen auch die Erzeugnisse unserer Maschinenbaubetriebe.

Ständig wachsen und stärken die Bruderverbindungen zwischen dem belorussischen Volk und den anderen Republiken. Kasachstan liegt weit von uns entfernt, Doch Entfernungen sind kein Hindernis für die Freundschaft. In den Betrieben Belorusslands arbeiten Kasachstaner Pumpen, Radiomeßgeräte. Auf den Stepplanden Kasachstans sind tausende Traktoren.

Die Arbeitskollektive Belorusslands wettfeiern, um den Plan des Jahres 1972 in der Industrie zum 26. Dezember, den Jahresplan der Auftragsarbeiten zum 28. Dezember, und der Objekte der Leicht-, Lebensmittel-, Fleisch- und Milchindustrie zum 18. Dezember zu erfüllen, die Werktätigen der Landwirtschaft kämpfen dafür, um im laufenden Jahr nicht weniger als 24 Zentner Getreide je Hektar, 148 Zentner Kartoffeln je Hektar zu erzielen, durchschnittlich in der Republik je 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, 385 Zentner Milch und 83 Zentner Fleisch im Lebensgenutz zu produzieren, 2500 Kilo Milch je Kuh zu melken.

Das Stadtpartei-Komitee und die Freizeitgestaltung der Werktätigen

Eine der Aufgaben in der allseitigen Entwicklung der Fähigkeiten und der schöpferischen Aktivität der Menschen besteht heute von den Parteiorganisationen der Stadt gelöst werden ist die Organisation der Freizeit der Werktätigen, was Menschen ihre Freizeit gestalten und verbringen, haben in vielen der Erfolge der Tätigkeit des gesamten Produktionskollektivs ab.

Eine gute und wohldurchdachte Erholung akkumuliert Kräfte, wirkt wohlwollend auf die Stimmung, bereichert den Menschen mit Wissen, steigert sein politisches und kulturelles Niveau. Es ist von großer Wichtigkeit, den Menschen mitzuteilen, ihre Freizeit rationell zu verbringen. Dieser Frage große Bedeutung beimessend, bestellte das Stadtpartei-Komitee einen Stab für Freizeitgestaltung der Werktätigen. Solche Stäbe wurden auch in vielen Stadtbetrieben gegründet.

In den Stabstellungen werden Rechenchaften der Betriebsleiter, der Parteisekretäre, der Gewerkschaftsvorsitzenden, der Leiter von Kulturstanstalten über die Organisation der Freizeitgestaltung angenommen, Mängel in dieser Arbeit enthüllt, Maßnahmen zu ihrer Behebung vorgemerkt.

Um eine gute Erholung der Werktätigen zu sichern, sind Stadtpartei-Komitees, wie auch die Grundparteiorganisationen bestrebt, alle vorhandenen Möglichkeiten und Mittel zu nutzen. In der Stadt gibt es zwei Kulturhäuser, 18 Stadtklubs und 4 Filmtheater, 132 Stadtklubs und Betriebsbibliotheken, einen Park für Kultur und Erholung. Einen bestimmten Beitrag zur kulturellen Erholung leisten die Hoch- und Mittelschulen, die Techniken und Berufsschulen der Stadt.

Fragen der Freizeitgestaltung sind Gegenstand der Gespräche in den Stäben, Sitzungen der Partei-, Gewerkschafts- und Konsumkomitees der Betriebe und Anstalten der Stadt. Allein in dieser

seiner Jahr erörterte der städtische Stab Fragen über Maßnahmen zur Organisation und Gestaltung der Sommererholung der Werktätigen des Eisenbahnknotens der Werke „Kasachselmasch“, „Zelinogradselmasch“, über die Pläne der kulturellen Betreuung der Werktätigen vom Netz der Schauspielhäuser, von der Abteilung Kultur vom Stadtkomitee für Körperkultur und Sport, über die sommerliche Erholung der Kinder. Die wichtigsten Fragen in der Verbesserung der Freizeitgestaltung werden im Stadtpartei- und Vollzugskomitee behandelt.

Wir müssen die Arbeit aller Zweige der Dienstleistungssphäre — des Kantinen- und Gaststättenwesens, des Schneidwarenwerks, aller nur möglichen Reparaturstellen, der Freizeitgestaltung der Werktätigen wesentlich verbessern. Es sind dies nicht einfach Zweige, die den Plan zu erfüllen haben, sondern Einrichtungen, die sich unmittelbar mit den Menschen, mit der Mannigfaltigkeit ihres Geschmacks, mit der Stimmung des Menschen belassen, heißt es im Rechenchaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Davon ausgehend, sind unsere Anstrengungen auf die größtmögliche Verbesserung der Betreuung von Freizeit und ihre Nutzung für die politische und kulturelle Entwicklung eines jeden Menschen gerichtet.

Ein wichtiger Platz in der Tätigkeit der Stadtparteiorganisationen wurde der politischen Massenerziehung in den Wohnorten der Bevölkerung eingeräumt. Diese umfangreiche und anhaltende Arbeit wird von 3000 Agitatoren und 2000 Lektoren geleistet. Die Stadtorganisation der Gesellschaft „Snanis“ ihrer Grundorganisationen organisieren verschiedene Lektionen, in den Kulturhäusern und Klubs funktionieren Lektorien, werden Erholungsabende und Trei-

Fall werden die Kommunisten entsprechende Schlüsse ziehen. Streng werden auch die Disziplinverletzter zur Verantwortung gezogen. Darüber hinaus, z. B. der Kommunist I. Tschuschin und M. Chlus.

„Wir müssen erzielen, daß es in unserer Parteiorganisation keine Rüger sind und Verletzungen der Namen des Parteibüros vorzuziehen, sagte der Kommunist A. Smirnjagin. „Wir müssen gleichzeitig die Ursachen der auftretenden Mängel besser begründen. Dazu sind individuelle Gespräche mit einzelnen passiven Genossen sehr am Platze.“

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung zum Umtausch der Parteidokumente kam es auch auf der Gruppenparteiversammlung der Kommunisten der metallurgischen Halle Nr. 1 zu ersten Gesprächen, wo W. Prjadow Meister ist. Hier sprach man nicht nur über einzelne Genossen, sondern behandelte gleichzeitig auch Produktionsstrategien über die Erfüllung der Pflichten und der sozialistischen Verpflichtungen im zweiten Jahr des neunten Planjahres.

Wir müssen am Vorabend des Umtausches der Parteidokumente unsere Arbeitsanstrengungen verdoppeln“, meinte der Kommunist G. Senkow. „Mit einem Wort, wir müssen auch die parteilosen Genossen führen und ansprechen.“

Dieser Gedanke wurde von den Genossen J. Rogow, W. Nowikow und anderen unterstützt. Aktiv und fruchtbringend verliefen auch die Parteiversammlungen in anderen Hallen und Abteilungen. Allerorts im Kombinat erarbeiten die Kommunisten gemeinsame Maßnahmen zur Verbesserung der Produktion und der Erhaltung eines jeden Mitglieds der KPdSU.

I. KUSNEZOW  
Ust-Kamenogorsk



UNSER BILD: Piotr Piskun mit dem Fräser Edwin Steinke, der im Werk auch als Rationalisator bekannt ist. Foto: D. Reinwalder

In der Mitte mit besonderer Aufmerksamkeit

Der Beschluß des Maiauplenums des ZK der KPdSU „Über den Umtausch der Parteidokumente“ befindet sich im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Kommunisten des Ust-Kamenogorsk Titan- und Magnesiumkombinats und wird zur Zeit realisiert. In allen Parteigruppen und Hallenparteiorganisationen wird diese Frage erörtert.

Der Umtausch der Parteidokumente ist eine eigenartige, schon unserer Kräfte, eine strenge und anspruchsvolle Prüfung dessen, was eine jede Grundparteiorganisation, ein jeder Kommunist die Beschlüsse des XXIV. Parteitages verwirklicht.

Besonders Augenmerk wird auf die Erfüllung der Wirtschaftsaufgabe, die ideologische Erziehungsarbeit gelegt.

Die Kommunisten der Grube „Michalowskaja“ nahmen den Beschluß des Maiauplenums des ZK der KPdSU „Über den Umtausch der Parteidokumente“ als eine wichtige organisatorisch-politische Maßnahme auf, die zur Steigerung der Aktivität und Disziplin der Parteimitglieder, zur Verbesserung der Tätigkeit der Parteiorganisationen in den Abteilungen und Hallen in der Mobilisierung der Werktätigen zur Erfüllung der von XXIV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben beitragen wird.

In den Parteiversammlungen, die dieser Frage gewidmet waren, sprachen die Debatellnehmer einmütig über die angewachsene Aktivität der Kommunisten, ihre Avantgarde Rolle in der Produktion, in der Lösung gesellschaftlich-politischer Aufgaben. Etwa 80 Prozent der Kommunisten arbeiten an den entscheidenden Abschnitten der Produktion, dabei 75 Personen — unmittelbar an der Kohleengewinnung.

Große Aufmerksamkeit schenkt das Parteibüro der Verstärkung der Wirksamkeit der Abteilungs- und Hallenparteiorganisationen. Während der Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente werden die Formen und Methoden der Tätigkeit aller Glieder der Parteiorganisation im Einklang mit den Forderungen des Maiauplenums des ZK der KPdSU gründlich analysiert.

Anwachsende Aktivität der Kommunisten

Die Durchführung des Umtausches der Parteidokumente, die zur Zeit verwirklicht werden, bereits wurden die Nachwirkungen, die Anwachsenden, die Veränderungen im Bildungsgrad, die Parteiorganisation der Kommunisten überprüf.

Von 200 Kommunisten haben zwei Personen Parteigenossen. Es werden Maßnahmen zur Tilgung dieser Disziplinarstrafe unternommen. Man sprach mit ihnen, prüfte ihre Personalsachen, ihre Produktions- und gesellschaftliche Tätigkeit, die Erfüllung der Forderungen des Parteistatus. Es wird auch mit anderen Kommunisten zwecks Aktivierung ihrer Anteilnahme an der Tätigkeit der Parteiorganisation gesprochen.

Im Laufe der Vorbereitungsarbeiten des Umtausches der Parteidokumente schenken wir auch dem Wachstum unserer Organisation und der Festigung der Partei einen großen Augenmerk. Im ersten Halbjahr 1972 haben wir 12 Bestarbeiter und Neuerer der Produktion in die Reihen der KPdSU aufgenommen. Neun Personen von ihnen wurden vom Komsohol empfohlen.



# Berufung

„Ich höre, Mama!“ In den Augen des Mädchens sind Tränen und Freude. Sie weint und lacht, und läßt ihren Gefühlen freien Lauf.

Es wird ein Jahr vergehen, und das Gehör des Mädchens wird vollkommen wiederhergestellt sein. Die Taubheit, die ihr zu drohen schien, wird zurücktreten.

Die HNO-Abteilung der Stadtklinik erfreut sich bei den Einwohnern unserer Stadt großer Achtung. Die Patienten kommen mit ihren Krankheiten herbei und verlassen die Poliklinik gesund und lebensfröh. Hier arbeiten gute Ärzte und gutes medizinisches Personal. Sie tun alles, damit der Patient, den sie heilen, sich wie zu Hause fühlt, überzeugt ist, daß seine Gesundheit wiederhergestellt wird.

Ich möchte nur über einen von ihnen, über den Chirurgen, Leiter dieser Abteilung, Eduard Frank, erzählen, denn viele Patienten ihr Leben, ihre Freude, ihr lebensfrohes Lächeln zu verdanken haben. Jedemal, wenn man solchen Menschen wie Eduard Frank begegnet, denkt man unwillkürlich darüber nach, wie lange der Mensch seinem Ziel zustrebt, wie schwer es ihm fiel, den komplizierten Beruf zu meistern. Mein so was gibt es im Leben nicht. Talent heißt Arbeit und noch mal Arbeit. Nur durch sie erreicht der Mensch das, was er talentvoll in ihm verborgen hat. Ein Meisterstück bewundern.

Ganz zufällig erfuhr Faja, daß es in der 5. Stadtklinik eine Hals-Nasen-Ohren-Abteilung gibt, wo ein erfahrener Chirurg erfolgreich komplizierte Operationen macht. „Denn Gehör kann man wiederherstellen“, Faja's sagte Eduard Josephowitsch, indem er sie untersuchte, „du mußt dich auf eine Operation entschließen.“

Das ist keine Lobpreisung, das heißt Anerkennung des Talents des Chirurgen von Menschen, die er behandelt, die ihm ihre Gesundheit zu verdanken haben. W. CHLUS

# Trautes Heim

Über 20 000 Menschen verschiedener Berufe und verschiedener Alters arbeiten auf dem Allionstobau — der Kasachstaner Magnika. Davon sind Jugendliche, die meistens in Wohnheimen wohnen. Die Alteingesessenen erinnern sich: „Noch vor zehn Jahren gab es hier ein Zeltstädtchen der Jugendlichen, danach ein Kosmopoliten-Jugendstädtchen mit über 100 Wohnheimen, die sich in hölzernen Baracken befanden. Jetzt ragen hier moderne fünfgeschossige Gebäude in die Höhe. In bequemen Zimmern wohnen 2 bis 4 Personen. In jedem Wohnheim gibt es eine Rote Ecke mit Bibliothek, ein Erholungszimmer mit Fernseher und Rundfunk.

anderen Fragen schenkt man im Wohnheim große Aufmerksamkeit. Das Wohnheim Nr. 14 ist eines der besten in Temirtau. Freundschaft und gegenseitige Fürsorglichkeit, Aufmerksamkeit und große Ansprüche an jeden einzelnen wurden für alle zum Gesetz. Die Worte „unser Heim“ werden hier mit Stolz ausgesprochen.

Die kulturelle Massenarbeit wird im Wohnheim vom Rat für kulturelle Lebensweise mit Valja Kusnezowa an der Spitze geleitet. Es werden thematische Abende, Konferenzen und Ausflüge ins Freie organisiert. Treffen mit den Veteranen der Partei, des Kosmos, des Vaterländischen Krieges, mit dem ältesten Bauarbeiter der Stadt durchgeführt. Gemeinsame Kino- und Theaterbesuche wurden schon längst zur Tradition. In den Wohnheimen gibt es eine Freizeitszene der Latenkünstler. Man wetteifert für das beste Zimmer.

# Ihr Element

Ein neuer Tag ist angebrochen, und Irma Rau eilt wie alle anderen Einwohner der Siedlung Anka zu ihrer Arbeitsstelle. Unterwegs begrüßt man sie öfters mit einem „Guten Morgen“ oder mit freundlichem Kopfnicken. Ja, sie ist vielen bekannt. Sie arbeitet in der Gemeinschaftsküche Nr. 4 das 15. Jahr. Wieviel Menschen gingen da ein und aus, und noch niemals gab es Beschwerden.

peinliche Ordnung herrscht, die Kunden höflich und zuvorkommend bedient. Irma versteht es, sich mit ihren Kunden zu unterhalten, hört sich aufmerksam ihre Wünsche an und läßt dann diese Vorschläge nicht außer acht. Das alles hat sie von Ella Zernickel, die jetzt schon längst im Ruhestand ist, gelernt. Auch jetzt noch teilt Irma mit ihr Freude und Leid.

Der helle geräumige Speisesaal mit den schönen Fenstervorhängen und den vielen Blumen ist bequem eingerichtet und lädt zum Bleiben. Die schmackhaften Speisen und die kulturelle Bedienung sind jene Anziehungskraft, die fast jeden, der einmal hier gespeist hat, zum Stammkunden macht. Irma Rau hat hier als Aufräumerin angefangen. Die Leiterin der Küche Ella Zernickel sah jedoch bald, daß Irma Sinn für Kochkunst hat und viel mehr Nutzen bringen könnte. So machte Irma die Köchlerin, später die Kochgehilfin und seit 1960 ist sie Älteste im Speisesaal oder Administrator, wie man noch ihr Amt nennt. Sie ist dafür verantwortlich, daß

zu diesem Erfolge trug nicht wenig auch Irma Rauss Bemühungen bei. Für gute Arbeit wurde sie wiederholt mit Ehrenurkunden und Wertgeschenken ausgezeichnet. Sie ist auch Inhaberin der Lenin-Jubiläumsmedaille. Jeder Beruf birgt große Möglichkeiten, wenn er von Menschen ausgeübt wird, die ihn lieben. Die Berufsliebe hilft Irma Rau ihren Wirtinnen bei der Arbeit kollektiv, höflich und herzlich entgegenzutreten. Gebiet Karaganda W. SUKUT

Und plötzlich der Entschluß, sich umzuqualifizieren. Als HNO-Arzt wird er mehr leisten, das ist seine Berufung dachte er. Es ließ umterren. Kenntnisse in der Heilung von Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten sammeln. Und in diesem Beruf hat sich sein Talent erst richtig entwickelt. Seine Hände überbrügten wahre Wunder.

Nicht nur das Gehör des Patienten kann Eduard Frank wiederherstellen. Sein chirurgisches Talent ist grenzenlos. Er macht ausgezeichnete plastische Nasenoperationen. „Nicht auf einmal habe ich das alles erreicht“, sagt der Arzt, „sich spezialisierte mich 6 Monate bei erfahrenen HNO-Chirurgen in Moskau, danach in Leningrad und Kiew.“

Über 10 Jahre übte er den gewählten Beruf aus. Sein Talent ist in voller Blüte. Er macht sich ernstliche Gedanken darüber, um das Gehör, das der Mensch völlig verloren hat, wiederherzustellen. Darüber, daß er es schafft und noch vielen Menschen die Freude am Anhören der Musik und des Vogelgesangs erleben läßt, besteht kein Zweifel.

In die HNO-Abteilung werden täglich Dutzende Kranke eingeliefert mit Oberkieferhöhlenentzündung, Polyp oder Tonsillitis. Es kommen auch solche, die eine Fischgräte, eine Stecknadel, einen Knopf geschluckt haben. Man erteilt hier die nötige Hilfe. Beim Abschied nehmen die Patienten ein freundliches Andenken an Eduard Josephowitsch mit sich.

„Er hat wunderbare Hände“, sagte mir ein Patient. „Sie berühren einen freundlich und angenehm. Ein wunderbarer Mensch ist er!“

Das ist keine Lobpreisung, das heißt Anerkennung des Talents des Chirurgen von Menschen, die er behandelt, die ihm ihre Gesundheit zu verdanken haben. W. CHLUS

Ust-Kamenogorsk

# Den Siegern im Wettbewerb wird der Rote Wanderwimpel eingehändigt

Hier gibt es in jedem Geschoß ein Lehrzimmer, wo die Lehrlinge mit Oberkieferröhrentüftung, Polyp oder Tonsillitis. Es kommen auch solche, die eine Fischgräte, eine Stecknadel, einen Knopf geschluckt haben. Man erteilt hier die nötige Hilfe. Beim Abschied nehmen die Patienten ein freundliches Andenken an Eduard Josephowitsch mit sich.

„Er hat wunderbare Hände“, sagte mir ein Patient. „Sie berühren einen freundlich und angenehm. Ein wunderbarer Mensch ist er!“

Das ist keine Lobpreisung, das heißt Anerkennung des Talents des Chirurgen von Menschen, die er behandelt, die ihm ihre Gesundheit zu verdanken haben. W. CHLUS

Ust-Kamenogorsk

# In den Bruderländern

## Würdigung der Erfolge

WARSAU. (TASS). Die Gesellschaft der Polnisch-Sowjetischen Freundschaft führt eine große Arbeit in den sommerlichen Schulen und Jugendlagern zur Propagierung der Erfolge der Völker der Sowjetunion. Die Sommerkampagne dieses Jahres verläuft im Zeichen des 50. Jahrestags der Gründung des multinationalen Sowjetstaates, des 50. Jahrestags der Pionierorganisation und des 25. Jahrestags der polnisch-sowjetischen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit. Die Gesellschaft organisiert in den Lagern Vorlesungen, Ausstellungen und Kulturmaßnahmen. In diesem Jahr hat die Gesellschaft schon einige Treffen der Schüler und der Jugend mit Veteranen des zweiten Weltkrieges, mit Offizieren der polnischen Armee und der Sowjetarmee veranstaltet. Unter der Leitung der örtlichen Organisationen der Gesellschaft

schafft machten die Jungen und Mädchen Exkursionen und Feldzüge in die Ortschaften der gemeinsamen Kämpfe der polnischen und sowjetischen Soldaten gegen die Hitler-Landräuber. Gegenwärtig finden in den Lagern Wettbewerbe und Preisrätselveranstaltungen statt, die die Erfolge des Sowjetlandes, die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern popularisieren. Sprechungen und Erörterungen sowjetischer Filme werden veranstaltet. In diesem Sommer werden zum erstmaligen Tag der Freundschaft in den freiwilligen Arbeitstrupps, durchgeführt die 60 000 Schüler der Oberklassen und Studenten vereinigen. Zu diesen Tagen bereitet die Gesellschaft ein inhaltreiches Programm von Maßnahmen vor, die mit der polnisch-sowjetischen Freundschaft und Zusammenarbeit verbunden sind.

## Reiche Ernte

BUKAREST. (TASS). Hier fand eine Beratung der Chefagronomen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ihren Abschluß, auf welcher das Fazit des Weizenbaus in diesem Jahr gezogen und die Aufgaben bei der Herstellung noch höherer Ernteerträge im nächsten Jahr erörtert wurden.

Auf der Beratung betonte man mit Befriedigung, daß in diesem Jahr in Rumänien der höchste Weizenreiz in der ganzen Geschichte des Landes erzielt wurde. Gegenüber dem mittleren Ernteertrag der Jahre 1966 bis 1970 belief sich der Zuwachs der Weizenerte in diesem Jahr etwa auf 7,4 Zentner je Hektar.

## Hebung des Volkwohlstandes

ULAN-BATOR. (TASS). In der Volksmongolei wird konsequent die Hebung des materiellen Wohlstandes der Werktätigen durchgeführt. Allein in der letzten Zeit sind durch Erhöhung der realen Löhne auf einige landwirtschaftliche Erzeugnisse, durch Vergrößerung des Ausmaßes der Renten und der Beihilfen für kinderreiche Familien, Senkung der Einkommensteuer und der Preise auf einzelne Warenarten die Einkünfte der Werktätigen um 11 Prozent angewachsen.

Entsprechend dem Volkswirtschaftsplan werden sich die Reallohnsummen der Bevölkerung zum Jahr 1975 um 23 Prozent vergrößern, die Arbeitslohnsummen der Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereinigungen um 40-45 Prozent. Die Umfang von Mitteln aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds für die Entwicklung des Gesundheitsschutzes und der Volksbildung sowie für die Vorbereitung qualifizierter Kader und Hebung der Renten werden um 36-40 Prozent zunehmen.

## GEBIET TOMSK. In der sibirischen Taiga, inmitten von Sümpfen und Windbruch, hat man in den letzten Jahren reiche Erdöl- und Gasvorkommen entdeckt. Allein im mittleren Obgebiet landen die Pioniere des Tomsker Geophysischen Trasts 36 Vorkommen.

Im Zwischenstromland, wo die langsam fließende Keta im Tym in den Ob mündet, erheben sich Bohrlurme über der Taiga. Im laufenden Jahr steht den Geophysikern bevor, 700 Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 282 000 Meter zu bohren, auf einer Fläche von über 8 000 Quadratkilometer seismische Bodenuntersuchungen durchzuführen und 18 erdöl- und gasführende Strukturen vorzubereiten. Schon vier Quartale nacheinander haben die Tomsker Geophysiker die Rote Wanderfahne des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften.

UNSERE BILDER: (oben) Eine Karawane Kraftwagen, die mit Ausrüstungen und Geräten beladen sind, fährt zu neuen Schilungspunkten. Die empfindsame seismische Apparatur fixiert die kleinste Schwankung im Erdinnern nach der Explosion auf ein Magnetband. Die Angaben der Geber zu entziffern und diese auf Papier zu bringen ist Sache des Leiters des Trapps Wassili Stepanowitsch Chilmankow (links). Fotos: TASS

# Zu Nikolaus Kopernikus 500. Geburtstag

IN ZUSAMMENHANG MIT DEM HERANNÄHERN 500. GEBURTSTAG VON NIKOLAUS KOPERNIKUS WERDEN IN VIELEN SOWJETISCHEN AUSSTELLUNGEN ERÖFFNET, DIE DEN GROSSEN GELEHRTEN GEWIDMET SIND.



UNSER BILD: Auf der Ausstellung in der Stadt Bydgoszcz. Die Besucher besichtigen eine alle polnische Ausgabe von Kopernikus Werken. Foto: CAF-TASS

## Jeder Tag bringt Nachrichten über die Erfolge der tschechoslowakischen Getreidebauern, die eine reiche Ernte einbringen. Helden der Felder sind heute die Mechanisatoren. Das ist nicht zufällig. Auf die Felder der Republik kommen immer mehr Motoren, immer mehr Maschinen helfen den Landwirten.

UNSER BILD: Auf den Feldern der landwirtschaftlichen Kooperativen Chliva in der Nähe von Komarno prüfen die Agronomen, ob das Getreide reif ist. Im Hintergrund ist eine sowjetische Kombine SK-4 zu sehen. Foto: CTK-TASS

## Erfahrungen sparen Millionen ein

BERLIN. (TASS). Eine Einsparung von Millionen Mark geben den Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik die Auswertung sowjetischer Erfahrungen in der Einführung der neuen Technologie und der modernen Arbeitsverfahren sowie die Rationalisierung der Produktion. Die Arbeiter des Chemiekombinats in Schwerdt sparen dank der Anwendung der Verfahren der Saratower Chemiker, die einen Produktionsausstoß ohne Ausschub gewährleisten, sieben Millionen Mark ein.

In vielen Textilbetrieben des Landes werden die Erfahrungen der Iwanower Textilarbeiter, der Initiatoren der Bewegung für Steigerung der Arbeitsproduktivität, mit Hilfe der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und der Erschließung von Reserven ausgenutzt. Allein in der Kammerfabrik Karl-Marx-Stadt wurden mit Hilfe dieses Verfahrens seit Jahresbeginn über den Plan sieben Tonnen Garn gewonnen. Die Arbeitsproduktivität hat sich hier um vier Prozent erhöht.

# Zum Studium ins Bruderland

HAVANNA. (TASS). Zum Studium in der Sowjetunion fuhr die erste Gruppe von kubanischen Jugendlichen und Mädchen ab. An Bord des Motorschiffes „Grusja“ sind 400 Abgänger der Mittelschulen und Techniken Kubas sowie Produktionsarbeiter, die für den Eintritt in die Hoch- und Mittelschulen der UdSSR ausgewählt wurden. Sie

alle erwarben dieses Recht durch ihre hohen Kennziffern im Studium und in der Arbeit, durch aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Mehrheit der in die UdSSR geschickten Kubaner sind Mitglieder des Verbandes der Jungkommunisten Kubas; einige waren als Delegierte an der Arbeit des II. Kongresses des Verbandes der

Jungkommunisten Kubas beteiligt. Vor der Abfahrt in die Sowjetunion lernten sie im Verlaufe von belnähme einem Jahr an der Vorbereitungsfakultät in Havanna, wo sie unter Leitung von kubanischen und sowjetischen Lehrern allgemeine und sprachliche Vorbereitung erhielten.

# Ludmillas Handschrift

Vor einigen Tagen wurden in Zelinograd die Gebietsmeisterschaften im Kleinkaliberschießen ausgetragen. Sie waren dem 50. Gründungstag der UdSSR gewidmet. Über 70 Sportschützen kämpften um den Siegerlobber unter ihnen Vertreter der verschiedenen Städte und Rayons unseres Gebiets. Den gewichtigsten Beitrag zum Erfolg der Zelinograder Stadtauswahl leistete unter den Frauen die Schülerin der städtischen Berufsschule Nr. 30 Ludmilla Schneidmüller. Sie schob die meisten Ringe im KK-Gewehr-Standard (60 Schuß im Anschlag liegend). Es blieb ein heftiger, böiger Wind, es regnete in Strömen, aber sie faßte ihr Gewehr nur fester und sandte Kugel auf Kugel ins Ziel. Kein einziger Schuß verfehlte neun Ringe und 43 landeten genau in der 10.

# SPORT

Das ist nicht der erste Erfolg der jungen Sportlerin, die einen großen Teil ihrer Freizeit ihrem Lieblingssport, dem KK-Schießen widmet, eifrig trainiert und ihr Können immer weiter vervollständigt. Im verflorbenen Jahr war sie schon Meister der Freiwilligen Gesellschaft (DOSAAF) der Kasachischen SSR im KK-Schießen der Junioren. Sie erklomm damals die höchste Stufe des Siegespedests. Und in diesem Jahr hatte sie wieder Erfolg — diesmal in den Kasachstaner Schießmeisterschaften unter den Erwachsenen. Sie erlangte die Silbermedaille der Republikmeisterschaften und verewies viele erprobte Sportlerinnen auf die Plätze. Die Schülerin der Zelinograder Berufsschule Nr. 30 zählt mit Recht zu den besten Scharfschützen unter den Frauen Kasachstans. M. DOBRENO

# Zum Gründungstag der UdSSR

Heute am Donnerstag, um 7 Uhr abends findet in der Zelinograder Gebietsbibliothek, Karl-Marx-Strasse 103, ein thematischer Abend „Sowjetische Literatur zum Jubiläum der UdSSR“ statt. Daran beteiligen sich die bekannten literatur-schaffenden Kasachstaner Heinrich Kämpf, Alexander Braffmann und David Jost.

Die Fremdsprachenabteilung der Bibliothek hat einen Bücherbestand sowjetdeutscher schöngeistiger Neuausgaben eingerichtet und ihre Leser zu der Abendveranstaltung eingeladen. Freitag abends treffen sich die Schriftsteller im Dorle Romanowka mit den Arbeitern des Saychot (40. let Kasachstana) und am Sonntag abend in Dhangiskuduk mit den Literaturfreunden des Sowchos „Krasnojarsk“.

UNSERE ANSCHRIFT:

Казхская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов. 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. — 2-17-07, verantwortliche Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbrief — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredakteur — 2-06-49, Fernruf — 72.